

80 Jahre Pogromnacht

Nie wieder!

Damit Vergangenheit
nicht Zukunft wird!

Das Bündnis Essen stellt sich quer ruft gemeinsam mit der Alten Synagoge Essen, dem Schauspiel Essen (Grillo-Theater) und der VNN-BdA zum 9. November um 18:00 Uhr zu Kundgebung und Gedenkdemo auf. Wir treffen uns dazu auf dem Edmund-Körner-Platz an der Alten Synagoge. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „80 Jahre Pogromnacht – Nie Wieder! Damit Vergangenheit nicht Zukunft wird!“

Wir beginnen mit einer Auftaktkundgebung um 18:00 Uhr, fahren fort (ca. 18:30 Uhr) mit einer Gedenkdemo durch die Essener Innenstadt und werden am Theaterplatz (Grillo-Theater) um ca. 19:00 Uhr eine Abschlusveranstaltung durchführen.

Auch 80 Jahre nach den Pogromnächten von 1938 sind Rassismus und Antisemitismus in Deutschland nicht überwunden. Angesichts wachsendem Zuspruch für extrem rechtes Gedankengut auf den Straßen und in den Parlamenten wollen wir das Grauen, das Unrecht und die Verbrechen der Nazi-Gewaltherrschaft ins Gedächtnis rufen und gleichzeitig klar und deutlich sagen: NIE WIEDER!

Was vor wenigen Jahren kaum jemand für möglich hielt; dass wir Zeiten erleben mit einem erstarkenden völkischen Nationalismus in Europa, dem Anwachsen der Stimmenanteile für die extrem rechte AfD und dass beispielsweise in Sachsen Migranten durch die Straßen gehetzt werden, erfüllt uns mit Abscheu.

Wir alle müssen aktiv eintreten:

Für Freiheit, Demokratie und Vielfalt!

Für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben aller!

Für den nachhaltigen Schutz Geflüchteter und ein gleichberechtigtes, tolerantes Miteinander in Europa bei offenen Grenzen!

Wir müssen uns gemeinsam quer stellen:

Gegen Hass und Gewalt!

Gegen Homophobie und Antifeminismus!

Gegen Rassismus und Antisemitismus!

Gegen Nationalismus und Rechtsextremismus!

Deshalb:

NIE WIEDER! – DAMIT VERGANGENHEIT NICHT ZUKUNFT WIRD!



ALTE SYNAGOGES Essen



SCHAUSPIEL ESSEN

Weitere Veranstaltungen in Essen zum Gedenken an die Pogromnächte:

01.11., 19.00 Uhr Alte Synagoge

Vortrag „Hintergründe zum Pogrom vom 9. November: Herschel Grynszpan“ von Dr. Lutz van Dijk, Amsterdam/Kapstadt

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 kommt es beinahe überall in Deutschland zu Pogromen. ... Sie werden Auftakt des Mordes an Millionen unschuldiger Menschen, die nicht mehr rechtzeitig aus Nazi-Deutschland fliehen können. Mangelnde Hilfe für Flüchtlinge, Aufhetzung von Menschen zu „Vergeltungsaktionen“ und „Deutschland den Deutschen“ – was haben wir von damals wirklich gelernt? Stehen dieses Mal genug von uns rechtzeitig auf? Seminarraum der Alten Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1
https://www.essen.de/veranstaltungen_4/veranstaltungendetail_1253959.de.jsp?Begin=01.11.2018

08.11., 17.00 Uhr Marktkirche Essen

Ökumenischer Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zum Gedenken an die Reichspogromnacht

Evangelische Marktkirche in Essen

<http://p346967.mittwaldserver.info/programnacht.html>

08.11., 19.00 Uhr Alte Synagoge

Gedenkfeier der Stadt Essen, der Alten Synagoge und der jüdischen Kultus-Gemeinde Essen

Ansprachen: Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Schalwa Chemsuraschwilli, Stellvertretender Vorsitzender der

Jüdischen Kultus-Gemeinde Essen

Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Holsterhausen

präsentieren ihre Recherchen zur Geschichte der jüdischen Familie

Mendel aus Essen-Holsterhausen, die sie unter Anleitung ihrer Lehrer

Frank Wenning und David Martin erarbeitet haben und rezitieren

unveröffentlichte Passagen eines Zeitzeugen aus Essen, der in die

Niederlande flüchtete.

Gebete für die jüdischen Märtyrer „El male rachamim“

Hauptraum der Alten Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1

https://www.essen.de/veranstaltungen_4/veranstaltungendetail_1251146.de.jsp?Begin=08.11.2018

08.11., 19.30 Uhr Haus der DKP

Veranstaltung der DKP Essen zum NSU. Kutlu Yurtseven wird über den Anschlag in der Keupstraße in Köln berichten

Kutlu Yurtseven erzählt persönlich und eindringlich, wie eng die Keupstraße in Köln mit seinem Leben verbunden ist und was sie in seinen Eltern, türkischen Migranten der ersten Generation, hervorrief. Genauso eindringlich ist dann seine Erzählung von dem Bombenanschlag des NSU auf der Keupstraße und von der folgenden Kriminalisierung der Anwohner.

Der offizielle Abschluss der gerichtlichen Untersuchungen zum NSU-Komplex hat bei vielen eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Vor allem die vielen Anzeichen zur Verstrickung von V-Leuten des Verfassungsschutzes bzw. der Polizei mit der extrem rechten Szene wurden nicht beleuchtet, diese Aufklärung wurde gezielt verhindert. Am Schauspiel in Köln teilt Kutlu seine Erfahrungen in Nuran David Calis' Inszenierung "DIE LÜCKE" mit dem Nagelbombenanschlag in der Keupstraße. 2007 rief Kutlu Yurtseven das erfolgreiche Projekt "Bejarano & Microphone Mafia" ins Leben, in dem die "Microphone Mafia" gemeinsam mit der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano musikalische und moderne Erinnerungsarbeit leistet. Als politisch aktiver Mensch ist er Leiter und Organisator von Jugendprojekten und sozialen Projekten."

Haus der DKP, Hoffnungstraße 18, Essen Westviertel

**09.11., 18.00 Uhr Krayer Markt am Engel der Kulturen
GEDENKEN an die Opfer der Pogromnacht
Gedenkveranstaltung Der Runde Tisch „Kray ist bunt“**

unter Mitwirkung des Chors „Stimmen gegen Rechts“ und der Studio-Bühne-Essen.

Die Erinnerung an die Reichspogromnacht – in diesem Jahr jährt dieser traurige Eintrag in die Geschichtsbücher zum 80. Mal. Leider haben viele Menschen nicht aus der Geschichte gelernt. Die Ereignisse in Chemnitz haben gezeigt, wie dünn das Eis ist, wie schnell wir wieder in Situationen kommen, in denen Menschen ungestraft verlacht und angegriffen werden können. Wir dürfen nicht wegschauen und müssen die Erinnerung an die Reichspogromnacht aufrecht halten.

Krayer Markt am Engel der Kulturen

**09.11., 16:00 bis 22:00 Uhr Falkenheim Süd
SJD – Die Falken Essen Workshop und Rock gegen Rechts**

16.00 – 18.00 Uhr Workshop „bloggen gegen Rechts“ Crashkurs mit Said Rezek

19.00 – 22.00 Uhr **Konzert „Rock gegen Rechts“**

The Last Unicorns, Ankerkette und Lunte

Die Falken veranstalten Rock gegen Rechts nun schon seit 2005. Jährlich gedenken wir der Opfer der Novemberpogrome. Unsere Veranstaltung soll an all die Menschen erinnern, die den Nazis zum Opfer gefallen sind, aber auch Perspektiven eröffnen, wie wir in Zukunft solche gesellschaftlichen Entwicklungen verhindern können. Deswegen gibt es neben den musikalischen Einlagen am Abend auch eine Workshopphase am Nachmittag, in der wir uns intensiv mit Themen der antifaschistischen Arbeit auseinandersetzen. Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit Gegenöffentlichkeit im Internet. Wie kann ich mich richtig gegen rechte Hetze in sozialen Netzwerken positionieren? Am Abend findet ein Konzert mit den Bands "The Last Unicorns", "Lunte" und "Ankerkette" statt.

Eintritt: 5€

Die Teilnehmer*Innen des Workshops haben freien Eintritt zum Konzert.

Falkenzentrum Süd, Holsterhauser Straße 200, 45147 Essen
<https://www.facebook.com/events/2075268562784890/>

**11.11., 15.00 Uhr Kulturzentrum GREND
Literaturfestival LITERATÜRK, Kulturzentrum GREND**

**Zum 80. Jahrestag des Novemberpogroms in Essen-Steele
„Über das Verhältnis der Mehrheitsgesellschaft zur jüdischen Minderheit“. Ein Wechselspiel mit Auszügen aus „Andorra“ von Max Frisch und historischen Quellen zu Essen-Steele**

Der Literaturkurs der Frida-Levy-Gesamtschule Essen spielt ausgewählte Szenen aus dem Stück „Andorra“ von Max Frisch, um die fatalen Folgen des Antisemitismus grundsätzlich und in seiner Aktualität aufzuzeigen. Vor diesem literarischen Hintergrund werfen wir anhand von historischen Quellen Schlaglichter auf die Geschichte des Zusammenlebens von Christen und Juden in der ehemaligen selbstständigen Kleinstadt Steele, heute ein Stadtteil der Großstadt Essen. Die Veranstaltung spannt den Bogen von der Ausstellung eines Geleitbriefes für den Juden Isack im Jahre 1491 bis zum Tragen des gelben Sterns und bis zur Vertreibung und Ermordung der letzten Juden aus Steele in den Jahren 1941 bis 1943.

Auswahl der Texte: Ingrid Niemann, Ludger Hülskemper-Niemann
Literaturkurs unter Anleitung von Birger Altenbeck
Kulturzentrum GREND, Westfalenstraße 311, Essen-Steele

https://www.grend.de/grend_seiten/veranstaltung.php?t_id=4195
<https://www.literatuerk.com/programm/>

**11.11. , 16.00 Uhr Alte Synagoge
14 – 18 hundert Jahre danach herrscht Frieden!**

Eine mahnende Revue von und mit Burkard Sondermeier, Klavier Ulrich Raue

Im November 2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Dies war ein Schlüsselereignis der europäischen Geschichte, das seinen Schatten auf die Zeit danach werfen sollte. ... An der pazifistischen Bewegung waren Juden aus dem deutschen Kulturbereich stark beteiligt. Der Berliner Satiriker Kurt Tucholsky ist unvergessen, ebenso sind Karl Kraus und Erich Mühsam in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Erich Mühsam war Außenseiter im Reich des Kaisers, blieb es in der Weimarer Zeit, im Reich des Führers wurde er von dessen Schergen im Juli 1934 ermordet, und heute hier bei uns haftet ihm weiter der „Makel“ des Anarchisten an.

Es erklingen Melodien von Friedrich Holländer, der nach 1933 ins Exil gezwungen wurde. Die Zeit der großen Hoffnungen auf einen Neuanfang und Integration war vorbei.

Veranstaltung der Alten Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1

https://www.essen.de/veranstaltungen_4/veranstaltungendetail_1251149.de.jsp?Begin=11.11.2018

Wenn wir noch weitere Veranstaltungen in unsere Übersicht aufnehmen sollen, senden Sie uns bitte eine Mail mit den Informationen:

**Veranstalter, Ort, Datum, Uhrzeit, kurzer Begleittext, Link ins Netz oder in Facebook an:
info@essen-stellt-sich-quer.de**

Informationen zur Alten Synagoge in Essen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Synagoge_\(Essen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Alte_Synagoge_(Essen))



80 Jahre Pogromnacht

Nie wieder!

Damit Vergangenheit
nicht Zukunft wird!

Stolperstein-Aktionen im Rahmen des Gedenkens an 80 Jahre Pogromnächte:

Essen stellt sich quer, VVN-BdA Essen, Anti-Rassismus-Telefon und Essener Friedensforum fordern Organisationen, Vereine, Schulen, Essenerinnen und Essener auf, wie in den vergangenen Jahren im Gedenken an die Opfer des Faschismus Stolpersteine zu putzen, sie zu schmücken, ein Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und zunehmender Rechtsentwicklung in der Gegenwart zu setzen.

Link zu den Stolpersteinen Essen sortiert nach Stadtteilen:

https://media.essen.de/media/historisches_portal/historischesportal_dokumente/stolpersteine/pdf_listen/20180530_STO_PDF_Stadtt.pdf

Mehr Informationen gibt es beim Historischen Verein:

<https://www.hv-essen.de/projekte/stolpersteine/>

Gedenken in Essen-Süd:

Wir erinnern an unsere ehemaligen Nachbarinnen und Nachbarn in der Von-Seeckt-Straße und in der Von-Einem-Straße und an alle Opfer des nationalsozialistischen Terrors durch Kerzen, die wir an den 27 Stolpersteinen in unseren Straßen anzünden werden. Alle heutigen Bewohnerinnen und Bewohner unseres Quartiers sind eingeladen, während des 9. November an den Stolpersteinen zu verweilen, die Inschriften zu lesen und den ehemaligen und auch heutigen Opfern von Intoleranz, Rassismus und Verfolgung zu gedenken. Die Formen des Gedenkens können vielfältig sein. Initiative Stolpersteine in Essen-Süd.

Gedenken in Essen-Steele:

Auch in Steele werden DKP, VVN-BdA, Steeler Bürgerinnen und Bürger im Gedenken an den 9. November 1938 Stolpersteine putzen und schmücken. Sie werden Blumen an der am Isinger Tor angebrachten Tafel niederlegen. Dort stand die Steeler Synagoge, die in der Nacht vom 9. auf den 10. November von Gruppen der NSDAP, der SS und der SA niedergebrannt wurde, ebenso die jüdische Schule in Steele.

Treffpunkt: 9. November, 11.00 Uhr an der Hansastrasse/Ecke Alte Zeile.

Gedenken in Essen-Altenessen:

Anlässlich des 9. November (Pogromnacht) werden das Essener Friedensforum, die Zeche Carl, das Jugendhaus der ev. Gemeinde Altenessen-Karnap und Frauenchor der ev. Gemeinde Altenessen zusammen der Opfer der Pogromnacht erinnern und die Stolpersteine in Altenessen-Nord (Altenessener Str. 412 und 434) reinigen sowie die Steine mit einem erklärenden Papier kenntlich machen und eine Kerze aufstellen.

Wer an der Gedenkveranstaltung um 17 Uhr teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns zunächst um 16 Uhr im neuen Gemeindehaus der ev. Gemeinde, Mallinckrodtstraße

Für weitere Fragen: Mehmet Bingöllü, Tel: 0201-36 87 01

Gedenken in Essen-Rüttenscheid:

Der SPD-Ortsverein Rüttenscheid wird Stolpersteine im Stadtteil Rüttenscheid in Erinnerung an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger putzen und schmücken.

Nachfrage bei: julia.klewin@icloud.com



Wenn wir noch weitere Veranstaltungen in unsere Übersicht aufnehmen sollen, senden Sie uns bitte eine Mail mit den Informationen: Veranstalter, Ort, Datum, Uhrzeit, kurzer Begleittext, Link ins Netz oder in Facebook an: info@essen-stellt-sich-quer.de